An einen Haushalt in *OTTERTHAL* - zugestellt durch Post.at

Gemeinde Zeitung

Amtliche Mitteilung

Ausgabe 3/2014

INFORMATION für OTTERTHAL

Impressum:
Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Gemeinde Otterthal, 2880 Otterthal 31
Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Karl Mayerhofer
Das Mitteilungsblatt erscheint vierteljährlich. Kostenlose Abgabe an alle Haushalte.

30. Otterthaler Gemeindewandertag am 28. September

Start: 10.00 Uhr
beim Gemeindeamt

www.otterthal.gv.at

In dieser Ausgabe:

Ferienprogramm	2
Wasserversorgung	3
Markttag	4
Sommerfest	6
Blackout	7
Termine	10

Ferienprogramm

Im Zuge des Ferienprogramms wurde von Frau Gemeinderat Romana Reisenauer ein Ausflug in die Amethystwelt Maissau organisiert.

Dort, an der Grenze zwischen Wein- und Waldviertel gab es zunächst eine Führung, wo am Weg zur längsten freigelegten Amethystader der Welt alle Vorgänge erfahren wurden, die Amethyste entstehen ließen.

Danach gab es den spektakulären Höhepunkt des Tages: mit Krampen und Schaufel bewaffnet konnte jeder am Schatzgräberfeld sich seinen eigenen Glücksstein ausgraben und anschließend selbst bearbeiten. Bei der Goldgräberjause gab es noch Würstel vom Lagerfeuer. Der große Abenteuerspielplatz musste natürlich auch noch besucht werden, ehe wieder die Heimfahrt angetreten wurde.

Nach einem Kinobesuch Anfang August folgte noch ein Spiel- und Grillnachmittag bzw. -abend. Dazu trafen sich gegen Ende der Ferien über 30 Kinder und Jugendliche beim Gemeindehaus.

Zunächst ging es zum Spiel- und Sportplatz, wo die Burschen sogleich ein Fußballspiel starteten, während die Mädchen sich bei den Spielgeräten unterhielten. Gleichzeitig wurde beim Gemeindeamt bereits der Griller vorgeheizt. Als die Schar dann zurückkehrte, kamen die Grillmeister mit dem Auflegen von Würstel, Fleisch und Spießen beinahe nicht mehr nach, so groß war der Hunger und Appetit der Kinder. Nachdem alle gesättigt waren richteten sich jene, die im Gemeindeamt übernachten wollten, ihr Lager her. In der nächsten Stunde unterhielten sich die Kinder mit Verstecken spielen und anderen Gesellschaftsspielen. Dann wurde es "gruselig": bei einem Detektivspiel galt es, die Opfer von Dr. Frankenstein zu finden. Dafür musste von einzelnen Gruppen ein Rätsel gelöst werden, wobei die einzelnen Hinweise auf dem ganzen Gelände der Gemeinde versteckt waren. Mit Taschenlampen "bewaffnet" machten sich die Detektive in der Dunkelheit auf die Suche.

Nachdem diese Aufgabe bewältigt worden und die Siegergruppe gekürt war, begann die Nachtruhe noch immer nicht. Vielmehr gab es noch bis Mitternacht ein Unterhaltungsprogramm, da vorher ohnehin noch niemand an Schlaf denken konnte. Erst nach der Geisterstunde zogen sich alle in ihre Schlaflager zurück, wobei sich einige Burschen dieses im Dachboden der Gemeinde eingerichtet hatten. Die Kleineren schlugen ihres im Sitzungssaal auf.

Nach einer kurzen Nacht gab es noch Kakao und Kipferl zum Frühstück, ehe die Kinder nach Hause entlassen wurden.

Apropos Ferien: Nicht weniger als € 1.209,15 wurden im Zuge der Aktion "... ein Stück Ferien" in Otterthal gesammelt! Damit wurde zwei sozial benachteiligten Kindern aus dem Bezirk Neunkirchen ein Ferienaufenthalt ermöglicht.

Scheidung, Verschuldung, Gewalt, Sucht, Krankheit oder Tod. Probleme der Eltern oder Schicksalsschlage in Familien treffen die Kinder ganz besonders hart. Genau diesen Kindern ermöglicht die Aktion **‚...ein Stück Ferien!'** unbeschwerte Ferientage weit weg vom oft so belastenden und schwierigen Alltag. Für die Kinder sind diese Tage ganz besonders wichtig und viel mehr als ‚nur' Urlaub: Einige Tage **‚Normalität'** erfahren und unbeschwerte Abenteuer erleben. Die Möglichkeit, Wünsche und Ideen, aber auch Sorgen und Ängste mit anderen Kindern zu besprechen und gemeinsam mit sozialpädagogisch qualifizierten Betreuern **neue Perspektiven für das eigene Leben** zu entdecken. Das ist das Ziel dieser Aktion!

Im Zuge der Übergabe des Betrags bedankten sich Frau Bezirkshauptmann Mag. Alexandra Grabner-Fritz und die Leiterin der Abteilung Jugendwohlfahrt der BH Neunkirchen Michaela Schneidhofer bei Bürgermeister Mayerhofer. Dieser versprach, den Dank an die fleißigen SammlerInnen weiterzuleiten.

Der größte Dank gilt jedoch der Bevölkerung von Otterthal, die für die Aktion "... ein Stück Ferien" jedes Jahr ein großes Herz hat.

Wasserversorgung

Wie schon in der letzten Gemeindezeitung berichtet wurde, ist eine Quelle ca. oberhalb des Sportplatzes freigelegt worden. Bezüglich der Menge kann man sagen, dass sie zwar weniger schüttet als unsere beiden bisher verwendeten, aber bei einer ordentlichen Fassung würde das Wasser den derzeitigen Bedarf in der Gemeinde abdecken.

In der Zwischenzeit liegt auch das Ergebnis einer chemischen Untersuchung vor, das Wasser von der Qualität her ähnlich dem bisher verwendeten und für die Trinkwasserversorgung geeignet. Auch der Härtegrad ist mit 9,7 praktisch gleich.

Bestandteil dieses Projekts wäre auch eine von der Behörde vorgeschriebene Desinfektionsanlage, damit es bei dieser Quelle nie zu bakteriologischen Schwierigkeiten kommt.

Nun muss mit den jeweiligen Grundbesitzern noch Vereinbarungen betreffend des Wassers und der Leitungen getroffen werden. Außerdem bedarf dieses Projekt einer wasserrechtlichen Bewilligung. Dieses Verfahren soll demnächst eingeleitet werden.

So unglücklich alle über den verregneten Sommer waren, so viel Glück bedeutete er für die Gemeinde Otterthal. Denn durch die großen Niederschlagssummen kann die gesamte Gemeinde bei sparsamen Umgang von der Quelle West auch in den nächsten Monaten versorgt werden.

Aber nicht nur bei der Wasserversorgung stehen umfangreiche Arbeiten an, auch bei der Abwasserentsorgung ist Sanierungsbedarf. Der Kanalstrang in die Nothnagelsiedlung ist auf eine Länge von ca. 20 m unterschwemmt, sodass sich die Rohre gesenkt haben. In diesem Bereich kommt es zu einem massiven Fremdwassereintritt, was nicht sein darf, da sonst die Kläranlage nicht mehr richtig funktioniert.

3. Otterthaler Markttag

Am Samstag, den 30. August fand der dritte Otterthaler Markttag statt. Unter anderem konnten auch die Bürgermeister der Nachbargemeinden, Dr. Willibald Fuchs aus Kirchberg, Ing. Rupert Dominik aus Raach und Johannes Hennerfeind aus Trattenbach, begrüßt werden.

Jedermann aus Otterthal und dem übrigen Feistritztal konnte an diesem Tag seine selbst erzeugten Waren und Produkte zum Kauf oder Tausch anbieten. So gab es Stände für Kinderspielzeug aus Holz, selbst gebackenes Brot, feinste Mehlspeisen, Weihnachtskrippen, Vogelhäuser, Biogemüse, Bier aus einer Privatbrauerei, Keramikkunstwerke und vieles mehr.

Aber auch das Rahmenprogramm konnte sich sehen lassen: so war unter anderem die österreichische Rettungshundestaffel vor Ort und gab Einblick in die Arbeit mit den Vierbeinern. Bei einer Vorführung wurde gezeigt, wie die Hunde spielerisch bei einer Suchaktion eingesetzt werden.

Trotz strömenden Regen ließ es sich die Line-Dance-Gruppe aus Schlagl nicht nehmen, ihr Können am Platz vor dem Gemeindeamt zu zeigen. Ein mobiler Optiker überprüfte die Sehkraft der Besucher, und unter den Händen eines Heilmasseurs erfuhren einige wohlige Entspannung.

Auch am Stand des Roten Kreuzes war immer einiges los. Dort konnten einfache Gesundheitsschecks wie beispielsweise Blutdruckmessungen durchgeführt werden. Ebenso groß war der Andrang beim Kinderschminkstand. Der im ganzen Tal bekannte Hobbyschriftsteller Reinhard Gansterer gab Einblick, wie ein Buch gebunden wird. Und Johann Schöngrundner zeigte seine Kunst mit der Motorsäge.

Gottfried Graser gestaltete wieder ein Kunstwerk, diesmal unter der Mithilfe aller Besucher des Markttags. Auf einer Leinwand wurden die Hand- bzw. Nasenabdrücke der Gäste in verschiedenen Farben verewigt.

Wenn das Wetter auch nicht gerade ideal war, die Gesunde Gemeinde Otterthal unter der Leitung von Dr. Anita Graser MSc, MBA als Veranstalter zeigte sich jedenfalls sehr zufrieden.

Rad-Bad-Tag

Umweltgemeinderat Mario Stögerer organisierte wie jedes Jahr in den Ferien einen Rad-Bad-Tag, um den Kindern die angenehmen Seiten des Radfahrens zu zeigen.
Wie durch ein Wunder wurde bereits im Vorfeld ein Termin gefunden, an dem herrliches Wetter herrschte. So machte sich eine große Gruppe auf nach Kirchberg, um den Tag im dortigen Freibad zu verbringen. Obligatorisch war natürlich ein schmackhaftes Eis. Nach einigen lustigen Stunden im Wasser, auf der Liege und am Strand (Beachvolleyballplatz) ging es wieder nach Hause.
Alle waren begeistert und fahren sicher öfter mit dem Fahrrad und nicht mit dem Auto, ganz im Sinne der Umwelt!

Erhaltungs– und Renovierungsarbeiten

Der Güterweg auf den den Goldberg so wie die Straße nach Lehen im Gemeindegebiet von Otterthal wurden in diesem Jahr einer Sanierung unterzogen. Zuerst wurden grob schadhafte Stellen mitsamt dem Unterbau gerichtet, anschließend mit Bitumen und Riesel vollflächig abgedeckt, damit im Winter kein Wasser in die Risse eindringen kann. So werden zukünftige Frostschäden vermieden.

Eine Zeit lang war es notwendig, den losen Riesel auf der der Fahrbahn zu belassen, um die entsprechende Qualität der Sanierung zu gewährleisten. In der Zwischenzeit ist dieser allerdings auch schon wieder abgekehrt worden.
Die Renovierung der Straßenbeleuchtung ist ebenfalls abgeschlossen. Nachdem Ende des letzten Jahres bereits die Seitenstraßen in Otterthal zum Teil mit neuen Lampenköpfen und zum Teil mit LED-Einsätzen ausgestattet worden waren, wurden nun auch die Leuchten entlang der Hauptstraße umgebaut. Hier kommen nun statt der Quecksilberdampflampen mit 80 W Leistung sogenannte Induktionsleuchtmittel mit 30 W zum Einsatz.

Somit wurden 140 Leuchtpunkte im Gemeindegebiet von Otterthal mit energieeffizienten Leuchtmitteln ausgestattet. Anstatt 52.000 kWh werden nur mehr ca. 18.000 kWh Energie für die Straßenbeleuchtung verbraucht, oder anders gesagt: pro Jahr beträgt die Einsparung an CO_2-Emissionen 18 Tonnen, und das alleine in Otterthal.
Wie schon in der letzten Gemeindezeitung berichtet wurde das Kreuz auf der Heldenkapelle renoviert. In weiterer Folge hat sich Ernst Scherbichler bereit erklärt, auch den Anstrich des Holzes der Kapelle durchzuführen. Dafür sagt die Gemeinde recht schönen Dank!

Sommerfest der FF Otterthal

So unwirtlich das Wetter bei den Vorbereitungsarbeiten zum Sommerfest der FF Otterthal auch war, es ist wieder gelungen, eine tolle Veranstaltung auf die Beine zu stellen.
Bereits am Freitag kamen zur Musik von "Soundsturm" ein Heerschar von Jungen und Junggebliebenen, um bis in die frühen Morgenstunden zu feiern oder beim Autodrom ein paar Runden zu drehen.
Am Samstag ging es auf der Bühne ein bisschen zünftiger zu. Dafür waren die "Hafendorfer" verantwortlich. Nichts desto trotz war die Tanzfläche von Anfang bis zum Schluss prall gefüllt.

Perfektes Sommerfestwetter brachte der Sonntag. Bereits bei der Heiligen Messe war das Zelt bis zum letzten Platz gefüllt. Im Anschluss wurde zur Frühschoppenmusik der Musikkapelle Aspangberg/St. Peter bei einem Grillhuhn mit einem kühlen Blonden oder anderen Köstlichkeiten eine gemütliche Zeit verbracht. Von den Mitgliedern der Feuerwehrjugend wurden Kaffee und Kuchen gegen eine Spende für die Jugendgruppe angeboten.

Am Nachmittag strapazierten dann die "3 Verschärft´n" mit ihren teilweise selbst gebauten Instrumenten und witzigen Showeinlagen die Lachmuskeln.
Kommandant Michael Scherbichler konnte auch Bürgermeister Karl Mayerhofer mit seinen Amtskollegen Johannes Hennerfeind und Dr. Willibald Fuchs sowie Bankdirektor Johannes Pepelnik begrüßen.

Eine große Ehre war es, dass sich auch einige Kameraden von befreundeten Feuerwehren aus anderen Bundesländern auf den Weg nach Otterthal gemacht haben. So gaben sich eine Abordnung der FF St. Michael ob Bleiburg in Kärnten mit Kommandant Helmut Blazej und Franz Huber von der FF Mariapfarr im Lungau ein Stelldichein.

Auch das jährliche Unwetter schaute am Sonntag wieder vorbei, diesmal jedoch ohne Hagel und ein paar Stunden später als letztes Jahr. Da spielte es dann keine Rolle mehr, dass mitten durch das Zelt ein regelrechter Bach floss, und die letzten Besucher des Sommerfestes 2014 den Heimweg mit nassen Zehen antreten mussten.

"Blackout – Stell Dir vor, es geht das Licht aus“

In jedem Haushalt kann es relativ leicht zu einem Kurzschluss kommen. Doch der Schaden kann in den meisten Fällen relativ rasch wieder behoben werden und somit ist der Stromausfall nur von kurzer Dauer. Wenn jedoch die Stromversorgung für einzelne Regionen oder gar in weiten Teilen des Landes ausfällt, spricht man von einem Blackout. Ein längerfristiger Stromausfall kann immer unangenehme Folgen haben und genau darum ist es wichtig, sich auf dieses Szenario vorzubereiten.

Welche Auswirkungen ein Blackout haben kann:

Beispiel eines Blackouts im Sommer
Im Sommer sind die Tage länger hell und es wird nicht geheizt. Für private Haushalte wird der Schaden also geringer ausfallen
Beispiel eines Blackouts im Winter
Im Winter ist ein längerfristiger Stromausfall weitaus schwerwiegender. Die Heizung und der Strom fallen aus und die wärmende Mahlzeit ist kalt
Büros und Betriebe
In Büros und Betrieben funktionieren Computer, Drucker, Kopierer, Telefone und andere Geräte nicht mehr
Geschäfte und Supermärkte
In Supermärkten und Geschäften kann nicht mehr an den Kassen bezahlt werden
Tiefkühlware und verderbliche Ware kann nicht mehr gekühlt werden
Lebensmittel
Verderbliche Lebensmittel können nicht mehr gekühlt werden
Bargeld
Man kann kein Bargeld von Geldautomaten beheben
Kommunikation
Private Kommunikation (Telefon, Handy, Internet) funktioniert nicht mehr
Radio und TV fallen aus

Zu diesem Thema findet in der Gemeinde Otterthal eine Podiumsdiskussion mit Vertretern der Gemeinde, des Energieversorgers, von Feuerwehr und Rettung sowie des Zivilschutzes statt.

Termin: 24. Oktober 2014
Ort: Gasthof Rottensteiner

VOLKSHOCHSCHULE
VOLKSBILDUNGSVEREIN NEUNKIRCHEN

Ab September 2014 bietet die VHS Neunkirchen folgende **Kurse bzw. Seminare** an:

K U R S E :

EDV:

Photoshop für Einsteiger

SPRACHEN:
Französisch für Fortgeschrittene A1+
Englisch für Anfänger – Teil2 A1+, für Fortgeschrittene A2+ und Fortgeschrittene B1
Italienisch für Anfänger A1 und Fortgeschrittene A2+
Spanisch für leicht Fortgeschrittene A1+ und Fortgeschrittene A2+

GESUNDHEIT:
Yoga craush-course“ (vorm.)
Kinderyoga 1 + Übungskurs sowie Kinderyoga 2 + Übungskurs
Pilates
Bewegung im Sitzen mit Musik (vorm.)
Gesunde Bewegung am Gymnastikball (mit dem Kneip-Aktiv-Club)

SONSTIGE:
Bauchtanz für Anfänger und Fortgeschrittene
Meditatives Malen

S E M I N A R E :
- Internationale Kreis- und Gruppentänze
- Faszination „Intuitives Bogenschießen“

Weihnachtliche Vollwertbäckerei

Einige der Sprachkurse werden von der AKNÖ gefördert (Informationen erhalten Sie unter der Tel.Nr.05/7171-1234 oder online unter noe.arbeiterkammer.at).
Genaue Auskünfte und Anforderung des gesamten Kurs- und Seminarprogrammes unter Tel. 02635/65877 bzw. 0664/5916364 oder e-mail: vhs-neunkirchen@ tele 2.at.
Besuchen Sie unsere Homepage: home.tele2.at/vhs-neunkirchen.

1. Platz beim Malwettbewerb

Lea Stögerer hat quasi als Abschiedsgeschenk von der Volksschule beim KIA-Malwettbewerb zum Thema „Auto in der Zukunft“ den ersten Preis gewonnen. Dafür gab es einerseits € 200,- für die Klassenkasse, die noch vor Schulschluss bei einem herzhaften Schnitzel umgesetzt wurden. Andererseits gab es ein Wochenende für sie und ihre Familie im Styrassic Park bei Bad Gleichenberg. Dazu wurde für die Fahrt dorthin vom Sponsor, dem Autohaus Hönigmann, ein Auto zur Verfügung gestellt.

§ Verschmutzungen auf Gehsteigen §

Vom Winter ist es ja bekannt, dass Anrainer im Ortsgebiet vor ihrer Liegenschaft den Gehsteig frei von Schnee bzw. gestreut zu halten haben. Diese Verpflichtung gilt jedoch ganzjährig laut Straßenverkehrsordnung für jegliche Verschmutzungen. Wenn also beispielsweise Fallobst auf dem Gehsteig zu liegen kommt, hat der Anrainer dieses zu entfernen. Verletzt sich ein Fußgänger, wenn er auf einem faulen Apfel ausrutscht, ist der Anrainer haftbar. Noch dazu ist meistens davon auszugehen, dass in diesem Fall die Ursache für die Verschmutzung, also der Apfelbaum, auf der Liegenschaft des Anrainers zu suchen ist.

Des weiteren wird in diesem Zuge wieder darauf hingewiesen, dass Grundeigentümer jedenfalls die Äste jener Bäume und Sträucher zu entfernen haben, die sich im Luftraum oberhalb nicht mindestens 2,20 Meter über dem Gehsteig und 4,50 Meter über der Fahrbahn befinden.

Mobilitätsfest Bucklige Welt

„Sei nicht fad - fahr mit Bus, Bahn oder Rad“

Eine Kooperation der Mobilitätszentrale Industrieviertel, der Gemeinsamen Region Bucklige Welt und der Marktgemeinde Grimmenstein – im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche (16.-22. September 2014).

Wann?

Samstag, **20. September 2014, 10-16 Uhr. Eintritt frei.**

Wo?

Parkplatz beim **Bahnhof Grimmenstein**

Was?

Ein buntes Programm zum Thema Öffentlicher Verkehr und umweltfreundliche Mobilität für Groß und Klein, Eröffnung durch **Landesrat Mag. Karl Wilfing**, **musikalische und kulinarische Begleitung** durch Quadra Buckliga und „Sooo gut schmeckt die Bucklige Welt“ – Betriebe.

Informieren, Ausprobieren, Gewinnen – div. Infostände, Schulungen am mobilen Fahrkartenautomaten, Fahrplanauskunft & Online-Ticketkauf, Testen von E-Bikes, E-Autos, Segways, Faltradwettbewerb, Tombola, Sicherheitstipps und ab 11:00 AUVA Fahrradparcours für Kinder (Fahrräder bitte selbst mitnehmen), u.v.m.

Nähere Infos unter: http://www.buckligewelt.at/mobilitaetsfest

Wespen sind kein Grund zur Panik

Auch wenn in diesem Jahr der Sommer nur schleppend in die Gänge gekommen ist, hat sich eines nicht geändert: Wer draußen Obstkuchen, Saft und Eis genießt, lockt mit den süßen Speisen ungebetene Gäste an - Wespen. Der Ärger ist vorprogrammiert. Um unangenehmen Erfahrungen mit Wespen vorzubeugen, reichen ein paar einfache Maßnahmen.

Vorbeugen im Garten

Um von den ungeliebten Tischgästen gänzlich in Ruhe gelassen zu werden, empfiehlt sich eine Ablenkfütterung. Dazu wird eine kleine Futterstation im Garten eingerichtet. Empfehlenswert ist ein schattiger Platz im Abstand von bis zu 10 Metern zum Gartentisch oder der Terrasse. Die Tiere lernen, dass sie dort Futter bekommen und sind beim Grillen oder Gartenfest nicht in großer Zahl mit dabei. Am besten funktioniert überreifes Obst. Zuckerwasser oder Marmelade sind auch möglich, der darin enthaltene raffinierte Zucker macht Wespen allerdings nervös. Wichtig ist auch, Grenzen zu respektieren und Abstand zu halten. Als Faustregel gilt: nicht näher als fünf Meter an ein Wespennest herangehen. Wespen werden aggressiv, wenn sie ihre Brut bedroht wähnen und beginnen sich zu verteidigen. Kinder sollten auf die mögliche Gefahr hingewiesen werden. Bei Kleinkindern hilft eine Absperrung in der Nähe des Nestes. Fallobst regelmäßig aufzusammeln schützt außerdem vor unangenehmen Begegnungen.

Vorbeugen am Gartentisch

Um Wespen nicht anzulocken, sollten Speisen im Freien nicht offen stehengelassen und Speisereste sofort vom Tisch abgeräumt werden. Das gilt auch für Futterreste von Hunden und Katzen. Kleinkindern nach dem Essen Mund und Hände abwischen. Getränke im Freien abdecken und nicht direkt aus der Flasche trinken, sondern nur mit Strohhalm. Abfalleimer gut verschlossen halten. Wespen haben eine Vorliebe für bunt gemusterte Kleidung, süßlich riechende Parfums und Haarsprays. Vertreiben kann man sie dafür mit Zitronenduft. Gewürznelken, Teebaumöl aus Duftlampen und Räucherstäbchen. Sollte eine Wespe auf der Haut sitzen, dann nicht nach dem Tier schlagen oder es anblasen, sondern die Wespe abstreifen oder abschütteln.

Vorbeugen in und am Haus

Damit Wespen nicht ins Haus gelangen, helfen Insektengitter an den Fenstern. Zudem sollten Verschalungen und Ritzen an Gebäuden regelmäßig begutachtet und gegebenenfalls saniert werden. Allerdings nicht, wenn die Tiere noch aktiv sind. Ein Wespenstaat stirbt spätestens nach den ersten Frösten im Herbst ab. Nur die befruchtete Königin überwintert. Ein bestehendes Nest wird im nächsten Jahr nicht wieder bezogen. Es kann allerdings vorkommen, dass in unmittelbarer Nähe im Frühjahr ein neues Nest gebaut wird. Deshalb lohnt es sich Einflugmöglichkeiten abzudichten.

Was tun nach einem Stich

Die Stiche von Bienen, Hummeln und Wespen sind zwar schmerzhaft und unangenehm, aber meist nicht gefährlich. Wärme lindert die Beschwerden. Es gibt Geräte mit Heizelement, die auf den Stich gedrückt werden. Eine Tasse mit warmer Flüssigkeit kann auch verwendet werden. Anders verhält es sich bei Stichen im Rachenraum oder bei Menschen mit Wespengift-Allergie. Hier ist rasches Handeln nötig und unverzüglich medizinische Hilfe zu holen. Ob eine Insektengiftallergie besteht, kann durch einen Allergietest abgeklärt werden.

Wichtige Rolle in der Natur

Oft wird übersehen, dass alle Wespen in unserem Lebensraum eine wichtige Rolle spielen. Sie fangen für ihre Larven viele andere Insekten wie Fliegen und Gelsen, die uns aus verschiedenen Gründen lästig werden können. Damit leisten die Wespen wertvolle Dienste. Bei anderen Tieren stehen Wespen selbst auf dem Speiseplan. Auch für die Bestäubung von Pflanzen sind diese Insekten wichtig.

29. Gemeindewandertag

Sonntag, 28. September 2014

Zusammenkunft: 10.00 Uhr beim Gemeindeamt

Heuer führt der Weg über den Kirchensteig nach Schlagl. Dort entlang des Otter Rundwanderwegs der Gemeinde Raach bis zur ersten Kehre, wo auf die Forststraße nach Otterthal gewechselt wird. Die Labstation wird dann beim Umkehrplatz auf der neuen Otterforststraße sein.
Alle OtterthalerInnen und auch Gäste sind sehr herzlich eingeladen an dieser Wanderung teilzunehmen.
Bei Schlechtwetter treffen wir uns beim Bauhof zu einem gemütlichen Beisammensein.

Für Ihre Sicherheit
Zivilschutz-Probealarm

in ganz Österreich

am Samstag, 4. Oktober 2014, zwischen 12:00 und 12:45 Uhr

Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.203 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein

österreichweiter Zivilschutz-Probealarm

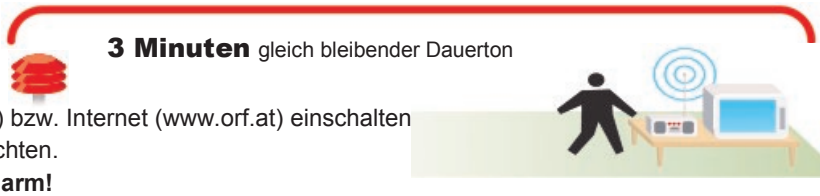
durchgeführt.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe

15 Sekunden

Warnung



3 Minuten gleich bleibender Dauerton

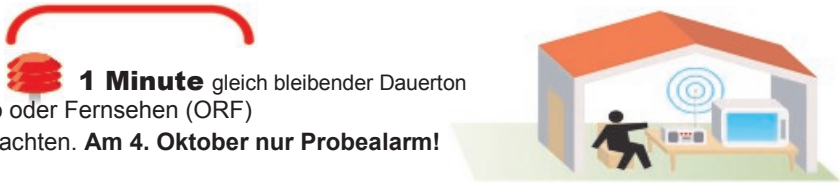
Herannahende Gefahr!
Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten
Verhaltensmaßnahmen beachten.
Am 4. Oktober nur Probealarm!

Alarm

1 Minute auf- und abschwellend

Gefahr!
Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über
Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegeben
gen. **Am 4. Oktober nur Probealarm!**

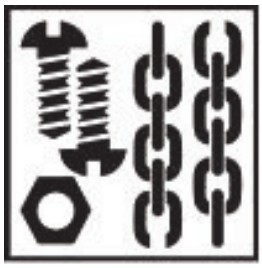
Entwarnung



1 Minute gleich bleibender Dauerton

Ende der Gefahr!
Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF)
bzw. Internet (www.orf.at) beachten. **Am 4. Oktober nur Probealarm!**

Metallsammlung



Die Metallsammlung wird am Mittwoch, den 1. Oktober 2014 durchgeführt.
Folgende Gegenstände gelten als Metallmüll und sollen vor dem Haus gelagert werden:

Herde, Öfen, KFZ-Blech- und Bestandteile, Fahrräder, Dachrinnen, Betteinsätze ohne Holzrahmen, Zaungitter, Fässer, Dosen, Metallgeschirr usw.

Übernahme von Elektroaltgeräten

Freitag, 3. Oktober 2014 13 – 14 Uhr

Für Geräte mittlerer Größe wird ein Entgelt von € 2,- und für große Geräte € 4,- eingehoben.

Große Geräte können nach Vereinbarung auch abgeholt werden.

Vorverkauf der VIP-Card bis 8.12.2014 -10 %

INFO: www.loipeninfo.at
2880 Kirchberg am Wechsel, Markt 63, Tel. 02641/37300

Bei ausreichender Schneelage findet der Saisonstart auf der Wechsel-Semmering-Panoramaloipe am 6. Dezember 2014 statt. Bis zum 8. Dezember 2014 kann die Saisonkarte im Vorverkauf um € 54,-- im Büro der ARGE Langlauf erworben werden.
Preise 2014/15 für die Benützung der Wechsel-Semmering-Panoramaloipe: Loipentageskarte € 6.-, VIP-CARD € 60,00 incl. Bergeversicherung

Hinweis für alle Frauen mit Freude an ein wenig Bewegung:
jeden Mittwoch findet um 19.00 Uhr das Damenturnen in der Volksschule statt. Wirklich jede Frau ist dazu herzlich eingeladen!

Sondermüll – Sammelaktion

Termin und Ort:
Freitag, 3. Oktober 2014
von 9.00 bis 11.00 Uhr
Gemeindeamt Otterthal

Übernommen werden:

* **Medikamente** (möglichst originalverpackt), Tabletten, Salben, Ampullen, Kapseln
* **Kosmetika** Cremes, Lotions, Shampoos
* **Batterien** Gerätebatterien, Knopfzellen, Akkus, LKW– u. PKW-Batterien
* **Altöl** möglichst in dichten Gebinden; Motor- und Getriebeöl,
* **Pflanzenschutz-mittel** Insektizide, Pestizide, Fungizide, Rodenizide (Rattengift)
* **Chemikalien** Salze, Säuren, Laugen, Fotochemikalien
* **Schwermetalle** Quecksilber, Kadmium-, Zink- und Bleiabfälle (Thermometer, Salze, Pigmente)
* **Lösungsmittel** Fleckenputzmittel, Farbverdünner, Frostschutzmittel, Petroleum, Benzin, Abbeizmittel
* **Farben- und Lacke** eingetrocknete oder flüssige Farben, Lacke und Klebstoffe, Holz-schutzmittel, Leime
* **Spraydosen, Druck-gasverpackungen** Deo Sprays, Farbsprays

Alle Stoffe nur in haushaltsüblichen Mengen und nur im getrennt sortierten Zustand!

Gegen Verrechnung werden auch übernommen:

PKW-Reifen	€ 3,52 per Stück (inkl. 10% MwSt)
LKW und Traktorreifen	€ 44,14 per Stück (inkl. 10% MwSt)

Reifen werden nur ohne Felgen entgegengenommen!

Nicht übernommen werden:
(aufgrund anderer gesetzlicher Bestimmungen)
* Schieß- und Sprengmittel
* infektiöser Abfall
* radioaktives Material
* Feuerlöscher

* Fritteröl, Fette diese können in den in der Gemeinde erhältlichen Küberl jederzeit abgegeben werden

Es wird darauf hingewiesen, dass Gewerbebetriebe nur gesondert entsorgt und verrechnet werden können. Gewerbebetriebe müssen ihre Identifikationsnummer für Abfallbesitzer mitbringen, damit der Begleitschein vor Ort ausgefüllt werden kann.